



HOLZWELTMURAU



TOUR 8

WANDERLUST & JAUSNBRETTL

WANDERUNGEN MIT HOLZGESCHMACK
TOURENFÜHRER

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums. Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Das Land
Steiermark



MURAU VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE

DIE TOUR ZEIGT KULINARISCHE WANDERUNGEN DURCH DEN HOLZBEZIRK UND IDYLLISCHE „FLECKERL“ RUND UM MURAU.

WANDERLUST. Murau bietet eine Vielzahl an attraktiven Wanderungen, von kindergerechten Spaziergängen bis hin zu mittleren alpinen Touren. Alle Wege stehen in einer mehr oder weniger engen Verbindung zu Holz, was allein durch die Allgegenwart des Waldes allorten spürbar ist.

ESELSBERG. Ausgangspunkt ist der Eselsberger Almerlebnisweg, ein traditionell bewirtschaftetes Almgebiet, umgeben von imposanten Berggipfeln. Der Rundweg ist für Familien und Wanderer gleichfalls geeignet. Kulinarische Genüsse warten in den drei (Holz-) Hütten.

ERLEBNIS. Wandern wird in der Holzwelt zum Erlebnis. Im „Sagenhaften Wölzertal“ säumen überlebensgroße Sagenfiguren den Weg. Den höchsten Wasserfall der Steiermark in Krakaudorf „erwandert“ man sich über Holzstege und -stiegen, die Neumarkter „Zeischgl Warte“ lockt mit einem Aussichtsturm und einer überdimensionalen Lärchenschaukel.



BAUKASTENSYSTEM

Ausgehend von einem Leitobjekt für jede Tour (zusätzlich „ausgestattet“ mit einem Landschaftsfenster und einem Kurzvideo, das über einen Code auf Smartphones abgerufen werden kann) ergeben viele Bausteine die jeweiligen „Holzwelttoure“.

Jedermann kann sich aus diesem Angebot seine Rundfahrt zusammenstellen – oder, ebenfalls ganz unkompliziert, sich im Büro der Holzwelt Murau eine solche zusammenstellen lassen. Gute Reise!

UNTERWEGS IN EINER HÖLZERNEN WELT

DER OBERSTEIRISCHE BEZIRK MURAU IST GEFÜLLT MIT HOLZ UND GUT ZU BEREISEN.

Die Holzwelt Murau ist ein natürlich gewachsener Globus. Darin finden sich über 90 Stationen, die zu bereisen sind, fein sortiert nach Themen, ausgehend vom Holzmuseum Murau in St. Ruprecht-Falkendorf. Diese Holzwelt-Touren „in den Himmel“, zu Museen, zu Architektur-Highlights, in Betriebe, Kraftwerke, Gemeinden oder an Holzpfade macht man alleine oder in Begleitung von Holzwelt-Botschaftern.

HOLZWELT

BOTSCHAFTER

BOTSCHAFTER DES HOLZES

ACHT THEMEN, ACHT TOUREN – IM DIPLOMATENSTATUS.

Die Holzweltbotschafter ermöglichen spannende Einblicke in die Welt des Holzes, vom Rohstoff bis hin zu moderner Architektur und Energiegewinnung.

Abgestimmt auf die jeweiligen Bedürfnisse begleiten sie Gruppen und Individualtouristen.

INFORMATION

& BUCHUNG

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13 a
8850 Murau

T: +43 (0)3532 20000-11

reise@holzweltmurau.at
www.holzweltmurau.at
www.holzweltbotschafter.at



- 1 ALMERLEBNISWEG**
WINKLERN BEI OBERWÖLZ
- 2 SAGENHAFTES WÖLZERTAL**
OBERWÖLZ
- 3 NATURLESESPARK & VIA NATURA**
NEUMARKT
- 4 PFAHLBLOCKBAU GELLSEE**
SCHÖNBERG-LACHTAL
- 5 SCHATTENSEE**
KRAKAUSCHATTEN
- 6 GÜNSTER WASSERFALL**
KRAKAUDORF
- 7 AUSSICHTSTURM**
ST. MAREIN BEI NEUMARKT
- 8 WIPFELWANDERWEG**
RACHAU
- 9 HASLERHUBE**
ST. GEORGEN OB MURAU
- 10 LEONHARDITEICH**
MURAU
- 11 BERGBAUERNHOF MAXRIAPL**
ST. PETER AM KAMMERSBERG
- 12 HOHER STEG**
PREDLITZ-TURRACH



LEITOBJEKT



GUT GENÄHRT UND AUSGERUHT. Wer die Holzwelt bereist, auf den warten viele Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe. Einige empfehlen sich als Holzwelt-Partner.

HOTEL RESTAURANT GUNIWIRT*** Krakaudorf, T: +43 (0)3535 8239, www.guniwirt.at

HOTEL GASTHOF SCHALLERWIRT***

Krakauhintermühlen, T: +43 (0)3535 8334, www.schallerwirt.at

HOTEL RESTAURANT STIGENWIRTH***

Krakauhintermühlen, T: +43 (0)3535 8270, www.stigenwirth.at

GASTHOF TAUERNWIRT Krakauhintermühlen, T: +43 (0)3535 8342, www.tauernwirt.at

HOTEL LANDSITZ PICHSCHLOSS*** Mariahof, T: +43 (0)3584 2426, www.pichschloss.at

GASTHAUS GÖSSLER*** Mühlen, T: +43 (0)3586 2251, www.gasthaus-goessler.at

HOTEL GASTHOF LERCHER**** Murau, T: +43 (0)3532 2431, www.lercher.com

JUFA GÄSTEHÄUSER STMK Murau, T: +43 (0)570 83250, www.jufa.eu

POOLS – DAS RESTAURANT Murau, T: +43 (0)3532 44761, www.badstueberl-murau.at

GASTHAUS GANGL Schöder, T: +43 (0)3536 8350, www.gaestehausbischof.at

GASTHOF HIRSCHENWIRT*** Schöder, T: +43 (0)3536 8274, www.hirschenwirt-schoeder.at

GASTHOF MURTALERHOF*** Stadl an der Mur, T: +43 (0)3534 2237, www.murtalerhof.at

ALPENGASTHOF MOSER*** St. Blasen, T: +43 (0)3588 280, www.alp-moser.at

GASTHOF WINTER St. Georgen ob Murau, T: +43 (0)3537 230, www.gh-winter-bodendorf.at

AUSTRIA TREND HOTEL LAMBRECHTERHOF***

St. Lambrecht, T: +43 (0)3585 27555 0, www.austria-trend.at/lambrechtherof

STIFTERL, WIRTSCHAUS & VINO THEK

St. Lambrecht, T: +43 (0)664 2555063, www.stifterl.com

GASTHOF – PENSION TRATTNER „WALDHOF“

St. Peter am Kammerberg, T: +43 (0)3536 8286, www.waldhof-trattner.at

GASTHAUS ANTHOFER St. Ruprecht-Falkendorf, T: +43 (0)664 1675828, anthofer3@live.at

GASTHOF KÄFERHUBE***

Stolzalpe, T: +43 (0)3532 2528 & +43 (0)664 3958300, www.kaeferhube.at

DIE ALM FÜR GENIESSER UND SPORTLER

DIE ESELSBERGER ALM IST AUSGANGSPUNKT FÜR WANDERUNGEN, HÜTTEN BIETEN BAUERNKOST.

GRUNDSÄTZLICHES. Der Almerlebnisweg in den Gemeinden Winklern bei Oberwölz und St. Peter am Kammersberg liegt am Fuße des 2.474 Meter hohen Greim. Das traditionell bewirtschaftete Almgebiet ist Ausgangspunkt für Wanderungen. Der flache Rundweg mit Wissensstationen ist für Familien mit Kindern und Senioren bestens geeignet, in drei bewirtschafteten Hütten kann man selbst erzeugte Köstlichkeiten genießen.

ERLEBNISWEG. Der Rundweg ist 1,5 Kilometer lang und kann in einer Stunde erwandert werden. Gesäumt ist der Pfad von Erlebnisstationen und Plätzen zum Ausruhen. Die Themengebiete Alm, Wald, Wasser, Almwirtschaft, Wiesen und Weiden, Hochtalblick sowie Hochgebirge und Geologie werden auf über 20 Tafeln mit praktischen Beispielen anschaulich erklärt. An unterschiedlichen Stationen kann man Wissen und Geschicklichkeit testen.

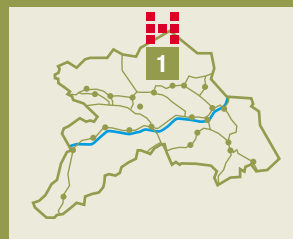
WANDERUNGEN. Die Eselsberger Alm ist Ausgangspunkt für Wanderungen auf den Greim, den Hochstübofen (2.385 Meter), zur Schoberspitze (2.423 Meter), zum Talkenschrein (2.319 Meter), der Idlereckscharte (2.144 Meter) und der Rettelkirchspitze (2.475 Meter).

HÜTTEN. Der Erlebnis-Wanderweg ist von drei Hütten gesäumt. Die Funklhütte lockt in den Sommermonaten mit hausgemachten Köstlichkeiten. Spezialität der Knollihütte sind Bauernkrapfen, Almkaffee und Bauernschmaus. Bei der Hölzlerhütte gibt es Brettljause, Surbratli und Milchprodukte. Bis vor kurzem waren alle Hütten ohne Strom und mussten mit Dieselaggregaten versorgt werden. Erst die Gründung der „Lichtbaugemeinschaft“, ein Zusammenschluss betroffener Bauern, und der Bau des Alpenstrom Wasserkraftwerks haben dem Hochtal die umweltfreundliche Elektrifizierung gebracht.

KONTAKT

Tourismusverband Oberwölz-Lachtal: +43 (0)3581 8420

Quelle: Holzwelt Murau



WENN MYTHEN ZUM SCHAUPLATZ WERDEN

AUSGEHEND VON SAGEN AUS DEM WÖLZERTAL GIBT ES EINEN RUNDWEG, DER KINDER UND ERWACHSENE GLEICHERMASSEN BEGEISTERT.

PROJEKT. Das „Sagenhafte Wölzertal“ ist ein Projekt der Landjugend Oberwölz. Die Umgebung des Städtchens ist Schauplatz zahlreicher alter Sagen und Legenden, die durch den Erlebnisweg zugänglich gemacht werden. Aus 183 überlieferten Sagen werden zehn ausgewählt und am Originalschauplatz mit Schautafeln und Figuren nachgestellt.

ERLEBNISWEG. Vom Nachtwächter über den Teufel bis hin zum Lindwurm erwarten die Besucher mystische Figuren. Der 3-Kilometer-Rundwanderweg mit seinen zehn Stationen ist in 1,5 Stunden gemütlich zu erwandern. Überlebensgroße Figuren, Kinderspielplätze und Holzhütten säumen den Weg. Ausgangspunkt für die Wanderung ist die um 1300 errichtete Stadtmauer von Oberwölz, der Weg führt durch den Wald hinauf zur Burg Rothenfels und den alten Schlossweg zurück in die kleinste Stadt der Steiermark. Die Entstehung von Oberwölz wird ebenso erzählt wie der „Fenstersturz“, die Sage der Wildfrauen oder die Geschichte des Friedhofbodens. Die Attraktion ist der Lindwurm mit Abenteuerspielplatz.

SAGENBUCH. Parallel zur Entstehung des Rundweges haben die Mitglieder der Landjugend bekannte und in Vergessenheit geratene Sagen aus der Region gesammelt und im Buch „99 Sagen aus dem Wölzertal“ veröffentlicht. Die Geschichten sind mit Zeichnungen der Lebenshilfe Murau und von Kindern aus dem Wölzertal umrahmt. Erhältlich ist das Werk im Gemeindeamt von Oberwölz.

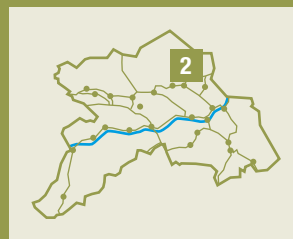
AUSZEICHNUNG

„Landjugend-Award“ in der Kategorie Gold / „Youth Project of the Year“

KONTAKT

Tourismusverband Oberwölz-Lachtal: +43 (0)3581 8420

Quelle: Projektdokumentation der Landjugend Oberwölz



SPAZIEREN DURCH DAS BLATT DES BAUMES

IM NATURLESEPARK BEFINDEN SICH VIELE SINNBILDER, DIE FÜR DIE PHILOSOPHIE DES BEZIRKES MURAU STEHEN.

ALLGEMEINES. Der Naturlesepark in Neumarkt, direkt am Naturpark-Weitwanderweg Via Natura, ist der Verbundenheit zwischen Mensch und Natur gewidmet. Auf über 80 Lesetafeln befinden sich Texte von Philosophen, Naturwissenschaftlern, Künstlern, Schriftstellern und Politikern zum Thema Natur. Skulpturen aus Holz – hauptsächlich werden Lärchen, Fichten und Tannen verwendet, Stein, Metall und Erde sind im Park verteilt und sollen zum Nachdenken anregen. Im 1,2 Hektar großen, weltweit einzigartigen „Spirit Park“ finden regelmäßig Vorträge, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen statt. Der Eintritt ist frei. An der Realisierung des Naturleseparks sind über 200 freiwillige Helfer und Schulklassen aus ganz Europa beteiligt gewesen.

GESTALTUNG. Die Konzeption für den Park stammt von Dr. Günther Karner und dem Landschaftsarchitekten DI Johannes Matthiessen. „Alles Außen ist auch Innen“ – ausgehend von diesem Prinzip des Dichters und Naturforschers Johann Wolfgang von Goethe entsprechen alle Naturerscheinungen einem bestimmten

Teil des Menschen. So ist der Naturlesepark in der Form eines riesigen Blattes angelegt, das der Besucher von innen erleben kann. Das rhythmische Ausdehnen und Zusammenziehen des Areals regt den Gast zum heilsamen Mitatmen an. Im Park wechseln sich unterschiedliche Zonen – von wüstenartigen Steingärten über Heilkräuterwiesen bis hin zu Teichbereichen – ab. Die Pflanzungen erfolgen in Kooperation mit Schülern aus der gesamten Steiermark. Attraktionen des Parks sind unter anderem ein Steinlabyrinth, ein keltischer Planetenbaumkreis und ein Steinliegebuch.

BÜCHER. Das Highlight des Parks, 2004 eröffnet, sind überdimensionale Holz-Lesebücher, die Verbindung der Region mit dem Rohstoff Holz thematisierend. Europas größte Naturbücher verdeutlichen eindringlich die Philosophie des Parks und der Holzwelt Murau.

Bitte lesen Sie dazu auf der nächsten Doppelseite über die Via Natura.

KONTAKT

Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen: +43 (0)3584 2005

Quelle: Holzwelt Murau



WIEDER BEWUSST ERLEBEN

DER VIA NATURA-WANDERWEG FÜHRT DURCH DEN NATURPARK ZIRBITZKOGEL-GREBENZEN. ZIEL IST ES, DIE NATUR LESEN ZU LERNEN.

FAKTEN. Der Themenwanderweg führt auf 130 Kilometern und elf Themen-Etappen durch die zehn Gemeinden des Naturparks. Jede Etappe bietet neue Möglichkeiten, sich mit den Wundern der Natur auseinanderzusetzen. Das Abenteuer soll den Wanderer lehren, die Natur bewusst und mit allen Sinnen wahrzunehmen.

HINTERGRUND. Für den Menschen der Urzeit ist es überlebensnotwendig, die Zeichen der Natur deuten zu können, um Nahrung und Unterkunft zu finden. Im Laufe der Zeit und mit Fortschritt der Technik ist diese Fähigkeit verkümmert. Der Naturpark hat es sich mit Via Natura zum Ziel gemacht, diese „Instinkte“ zu reaktivieren. Die Natur soll gelesen, verstanden und genützt werden.

VIA NATURA. Der Via Natura-Weg führt durch die charakteristischen Landschaften des Bezirks und präsentiert die Besonderheiten der Region. Vor Ort zeigen Wanderstartplätze den Beginn der jeweiligen Etappe an und stimmen auf das Hauptthema ein. Eigens entwickelte Natur-Lese-Bücher aus Holz bieten an ausgewählten

Punkten ortsbezogene Anleitungen zum „Natur lesen lernen“. Der Naturpark-Bus und E-Bikes ermöglichen auch Personen mit eingeschränkter Mobilität, die Wunder der Natur zu erleben.

ETAPPEN. Behandelt werden die Themen Organismus Wald, Natur lesen lernen, Inspirationsquelle Natur – Bionik, das Wesen des Wassers, Klang und Natur in Architektur, die Biografie der Erde, Mensch und Pflanze, Wetter und Klima, Arbeit im Einklang mit der Natur, Energiefelder und Energiezentren.

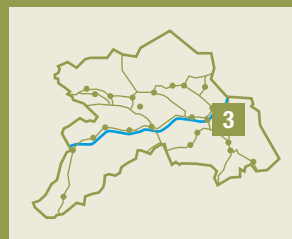
AUSZEICHNUNG

Die „Via Natura“ zählt zu den ausgezeichneten Wandererlebnissen in Österreich, die ersten vier Etappen sind mit dem Wandergütesiegel zertifiziert.

KONTAKT

Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen: +43 (0)3584 2005

Quelle: Holzwelt Murau



FISCHE ESSEN AM RANDE DES HOCHMOORS

AM UFER DES GELLSEES STEHT EIN ALTER HÖLZERNER PFAHL-BLOCKBAU, DIE „FISCHERHÜTTE“, MITTEN IM HOCHMOOR.

GELLSEE. Der Gellsee am Hohegger Sattel in Schönberg-Lachtal, zwischen dem Wölzertal und Oberzeiring, ist ein alpiner Moorsee, der Aktivitäten im und um das Wasser ermöglicht. So kann im acht Hektar großen See nach Saiblingen, Bach- und Regenforellen geangelt werden, im Sommer sind Bootsfahrten und Schwimmen möglich. Das Areal ist seit 1946 in Händen der Familie Gell, die aus dem unscheinbaren Hochmoor ein beliebtes Ausflugsziel geschaffen hat. Das am See gelegene Restaurant „Forellenstüberl“ ist für die frisch zubereiteten Fischspezialitäten und Edelkrebs-Gerichte bekannt.

PFAHL-BLOCKBAU. Um den Gellsee herum gibt es einen Wanderweg, der zum Teil auf hölzernen Stegen durch das alpine Feuchtbiotop führt. Am Ostufer durchwandert der Spaziergeher ein jahrtausendealtes Hochmoor, in dem ein Pfahl-Blockbau aus Holzstämmen steht. Aufgrund des unsicheren Untergrunds ist die sogenannte „Fischerhütte“ auf zwölf Lärchenholzpfählen errichtet worden, die jeweils 3,5 Meter in den Boden gerammt sind. Beheizt wird der Holzbau mit einem Kachelofen.

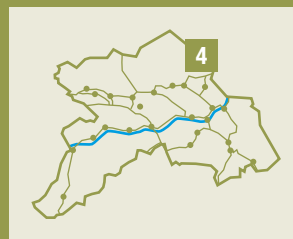
Das Dach ist ein typisch steirisches Satteldach mit Schopf und Gaube. Der Boden des Daches besteht aus 24 Millimeter dicken Lärchenbrettern, die von unten nach oben jeweils halbversetzt mit Lärchenholzschindeln gedeckt wurden. Die Haltbarkeit eines solchen Daches beträgt um die 30 Jahre. Die Hütte ist der Lieblingsplatz des Fischzüchters Thomas Gell, der die Hütte vermietet.

LEHRPFAD. Um den See herum ist ein Natur-Lehrpfad angelegt. Besucher wandern über Lärchenstege und weiche Torfböden, Schautafeln erklären Pflanzen- und Tierwelt des Biotops. In einem eigens angelegten Wasserkanal sind Saiblinge und Forellen zu beobachten.

KONTAKT

Forellenstüberl Gellsee: +43 (0)3587 204

Quelle: Holzwelt Murau



DER TOD IM SPIEGELBILD DES WASSERS

ES GIBT ZAHLLOSE LEGENDEN AUF DIESER WELT, DOCH EINE IST TREFFSICHER – JENE DES SCHATTENSEES IN DER KRAKAU.

G'SCHICHTL 1. Ungefähr im Herbst von 1899 zum Jahr 1900 treffen sich zwei befreundete Wilderer – im doppelten Wortsinn – am Schattensee. Von den gegenüber liegenden Ufern rufen sie einander zu, ehe der eine mit dem geladenen Gewehr auf das Spiegelbild des Freundes im Wasser zielt. Ein Jux, bis zu dem Zeitpunkt, als er abdrückt. Denn die Kugel taucht nicht im Wasser ein, sondern gellt von dessen gespannter Oberfläche ab, fliegt weiter und tötet den Wildschützen „gschreams“ gegenüber.

G'SCHICHTL 2. Überlieferung zwei ist ein wenig belebender, wenngleich noch etwas mehr „No ja...“. Demnach soll ein Ochsengepann mit angehängtem Heuwagen des Winters im Eis des Prebersees eingebrochen sein. Die Ochsen konnten befreit werden, das Joch jedoch ist abgesoffen – um Jahre später im Schattensee aufzutauchen. Daraus gestaltet sich die Mär, dass beide Seen unterirdisch verbunden seien und aus diesem Grund eine idente Oberflächenspannung hätten. Zur Erklärung: Auch am nahen Prebersee gibt es das „Wasserscheibenschießen“.

CONCLUSIO. Was tut er also, der gleichermaßen traditions- wie tourismusbewusste Krakauer? Er stilisiert diese Überlieferungen zu einem Brauch. An einer Seite des spiegelblanken Sees steht ein Schießstand, auf dessen gegenüber liegendem Ufer sind Zielscheiben installiert, deren Spiegelbild sich nach wie vor im Wasser findet.

SCHUSS. Die Distanz beträgt 107 Meter und der Scheibenmittelpunkt befindet sich 50 cm über dem Wasserspiegel. Wer über die „Wasserscheibe“ exakt zielt, wird am Ufer einen (Voll-)Treffer landen.

ERLEBNIS. Ein treffsicheres Erlebnis für Gruppen ab 25 Personen, das nach vorheriger telefonischer Anmeldung von Juni bis Oktober möglich ist. Nach Anfrage können auch Einzelpersonen an Schießen teilnehmen.

KONTAKT

Jausenstation am Schattensee: +43 (0)676 5510131

Quelle: www.krakautal.at



DER HÖCHSTE WASSERFALL STEIERMARKS

AUS 65 METER HÖHE STÜRZT SICH DAS WASSER ZU TAL. ÜBER HOLZSTIEGEN KANN MAN DESSEN WEG BEGLEITEN.

GESCHICHTE. Der Schöderbach verlässt durch eine enge Klamm das Gebiet der schon 1427 geschichtlich erwähnten Günsten. Der Name „Chienssen“ leitet sich vom slawischen „koncen“ ab, das übersetzt so viel wie „am Ende des Dorfes“ bedeutet. Vor langer Zeit lebte hier ein Hufschmied, der sich das Erz vom nahen Eisenkern holte und hier röstete. Noch heute gibt es beim sogenannten „Riaplbauer“ eine Weide, die der „Riapler Eisenkern“ genannt wird.

TOURISMUS. Um 1900 sind entlang des Wasserfalls Leitern und Aufstiegshilfen errichtet worden, die das Naturspektakel für schwindelfreie Gäste begehbar machen. Im Verlauf des ersten Weltkrieges vermorscht die Holzkonstruktion und verfällt. 1930 beginnt der Verschönerungsverein Schöder mit dem Wiederaufbau, weitere Sanierungen folgen 1954 und 1994. Der Günstner Wasserfall ist seit 1959 Naturdenkmal und so vor allen Eingriffen in den Bachlauf geschützt.

WASSERFALL. Der Günstner Wassersturz gilt unter Naturliebhabern als der schönste in den gesamten Niederen Tauern. Mit 65 Metern Fallhöhe ist der Wassersturz der höchste in der Steiermark. Rauschend und tosend stürzen hier rund 300 Liter Wasser pro Sekunde über glatte Felsen, durch Jahrhunderte geschliffene Kaskaden und über drei imposante Kaskaden. Der Bach verlässt das Gebiet durch eine enge Klamm, die von Besuchern durchwandert werden kann. Ein gut ausgebauter und durch Geländer gesicherter Weg führt bis zum höchsten Punkt des Wasserfalls. Auf den zahlreichen Brücken hat man einen besonders guten Blick auf die schäumende Gewalt des Wassers. Entlang des zeitweise steilen Weges finden sich immer wieder Aussichtspunkte und Sitzgelegenheiten.

GEHZEIT. Die gesamte Runde zu begehen dauert vom beschilderten Parkplatz etwa ein dreiviertel Stunden (105 Minuten).

KONTAKT

Tourismusverband: +43 (0)3536 761120

Quelle: Holzwelt Murau



EINZIGARTIGE FREIHEIT MIT WEITBLICK

NAHE DER BUSCHENSCHENKE „ZEISCHGL“ IN PÖLLAU BLICKT DER 14 METER HOHE 7-KIRCHEN-BLICK AUF SIEBEN KIRCHEN.

TURM. Der Aussichtsturm ist eine 15 Meter hohe, freitragende Holzkonstruktion aus sechs Lärchenmasten mit angeschraubten Fichtenstehern. Das restliche Holz, das für den Bau verwendet wurde, besteht aus gefrästem Rundholz in verschiedenen Dimensionen. Der Aufgang zur Plattform ist in Form einer Wendeltreppe gestaltet. Die Plattform liegt 13 Meter über dem Boden und hat eine Größe von 40 m². Von hier hat man freien Ausblick auf die umliegende Landschaft von Neumarkt bis zum Zirbitzkogel und, wie der Name schon verrät, sieben Kirchtürme. Auf der Aussichtsplattform gibt es Sitzgelegenheiten, die zum Verweilen einladen. Die „Zeischgl Warte“ liegt auf einer Seehöhe von über 1.100 Metern.

LAGE. Der „Hochstand“ gehört zur Buschenschenke von Daniela und Ferdinand Wölfl vlg. Zeischgl, die in einem Gebäude aus dem 15. Jahrhundert untergebracht ist. Die Spezialität des Hauses ist der „Zeischgltaler“, ein aromatischer Weißschimmelkäse, der in der hofeigenen Käserei erzeugt wird. Auch Most und verschiedene Jausen-Spezialitäten sind hier von Juni bis Oktober erhältlich.

Erreichbar ist die „Zeischgl Warte“ mit dem Auto oder zu Fuß durch die Graggerschlucht, an der Jakobikirche vorbei, in ca. 1,5 Stunden.

UMGEBUNG. Wenige Gehminuten entfernt vom Hof bietet eine große Familienschaukel Platz für 20 Personen. Die Schaukel ist zwischen zwei 160 Jahre alten Lärchen befestigt und hat eine Länge von zehn Metern. Von dem Heurigenlokal zum Aussichtsturm führt ein Rundwanderweg, der abends von Laternen beleuchtet wird. Auf einem steilen Wegstück ist ein kleiner Kräuterwanderweg angelegt; Schilder verraten Anwendungsgebiete und Kräuter-Rezepte. Im traditionellen Bauerngarten blühen im Frühling über 140 verschiedene Blumensorten.

KONTAKT

Ferdinand Wölfl: +43 (0)650 9433155

Quelle: Holzwelt Murau



DIE VIELFALT DER HOLZWELT

NICHT MINDER INTERESSANT ALS DIE BISHER VORGESTELLTEN HOLZOBJEKTE SIND JENE, DIE HIER KURZ PRÄSENTIERT WERDEN.

8 WIPFELWANDERWEG RACHAU

Der Weg über den Wipfeln in Rachau, Bezirk Murtal, ist der höchst gelegene von Europa. 20.000 Arbeitsstunden und 140.000 Holzschrauben stecken in dem Lärchenholzbau. Der erlebnisreiche Rundweg führt über 2,7 km durch unberührte Natur, rund 20 m über dem Waldboden, mit Treppen, Türmen, Stegen und Plattformen.

9 HASLERHUBE ST. GEORGEN OB MURAU

Das Rauchstubenhaus vlg. Haslerhube in Bodendorf ist ein vollständig aus Holz gezimmerter alpiner Einhof in eindrucksvoller Berglage und eines der letzten erhaltenen seiner Art in der Steiermark. Zum Anwesen gehört auch ein beeindruckendes Naturdenkmal, eine 14-stämmige Linde.

10 LEONHARDITEICH MURAU

Der kleine Leonharditeich ist nur wenige Gehminuten vom Murauer Zentrum entfernt und liegt unterhalb der gleichnamigen Kirche. Um den Teich führen ein Waldlehrpfad und ein Fitnessparcours. Der Leonharditeich ist über einen Stationen-Weg erreichbar.

11 BERGBAUERNHOF „MAXRIAPL“ ST. PETER AM KAMMERSBERG

Der „Maxriapl“ ist ein etwa 250 Jahre alter Gruppenhof und besteht fast zur Gänze aus Lärche. Der Hof liegt auf 1.300 Meter Seehöhe in steiler Hanglage. Die Hauskapelle beherbergt eine gotisch-barocke Madonnenstatue. Erreichbar ist der „Maxriapl“ über eine Forststraße, die Gehzeit beträgt ca. zwei Stunden.

12 HOHER STEG PREDLITZ-TURRACH

Am Eingang des Turrachtales befindet sich der „Hohe Steg“. Schmelzwassermassen nach der Eiszeit haben hier vor rund 12.000 Jahren eine beeindruckende Klamm geschaffen. Der Boden des Steges ist aus Lärche, das Fichten-Dach mit Lärchenschindeln gedeckt.

Quellen: Holzwelt Murau, Website Wipfelwanderweg, Prospekte



INFORMATION & BUCHUNG

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13 a
8850 Murau

T: +43 (0)3532 20000-11

reise@holzweltmurau.at

www.holzweltmurau.at

www.holzweltbotschafter.at



HOLZWELTMURAU

